



**CALCUTTA
RESCUE**
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN
KOLKATA UND WESTBENGALEN



Jahresbericht 2013

CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.

INHALT

1.	Calcutta Rescue Deutschland e. V. – Wer sind wir?	3
2.	Die Organisation von Calcutta Rescue Deutschland e. V.	5
3.	Mit wem arbeitet Calcutta Rescue Deutschland e. V. zusammen?	5
4.	Was macht Calcutta Rescue Deutschland e. V.?	6
4.1	Programm zur Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose	6
4.2	Programm zur Gesundheit von Mutter und Kind	7
4.3	Unterstützung der Schulen	10
4.4	Schulpatenschaften	12
5.	Nachhaltigkeit	12
6.	Volontärsrekrutierung	12
6.1	Apotheker	12
6.2	Krankenschwestern/ -pfleger	13
6.3	Physiotherapeuten	13
7.	Öffentlichkeitsarbeit	13
8.	Fundraising und Handarbeit	13
9.	Wie finanziert sich Calcutta Rescue Deutschland e. V. und was geschieht mit den Spenden?	14
10.	Was möchte Calcutta Rescue Deutschland e. V. in Zukunft erreichen?	
	Anlage 1 Kassenbericht 2012	16

1. CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E. V. – WER SIND WIR?



| Calcutta Rescue Deutschland e.V. beim Weitsicht-festival in Frankfurt/Main

Calcutta Rescue Deutschland ist ein gemeinnütziger und eingetragener Verein, der sich vollständig ehrenamtlich für die kostenfreie Gesundheitsversorgung und Ausbildung der sozial Schwächsten in Kalkutta und dem indischen Bundesstaat Westbengalen einsetzt. Menschen, die Hilfe von Calcutta Rescue Deutschland e.V. erhalten, erfüllen das Kriterium der absoluten Armut der Weltbank, d.h. sie haben weniger als \$ 1,25 pro Tag zur Verfügung.

Die Gründung von Calcutta Rescue Deutschland erfolgte 1989 als Förderverein für Calcutta Rescue Indien. Diese Nichtregierungsorganisation ist seit 1991 in Indien registriert und erhielt für ihre Arbeit 2009 den NGO-Award Indien, vergeben von der Resource Alliance und der Rockefeller Foundation. Bereits seit 1979 nimmt sich Calcutta Rescue Indien unter dem britischen Arzt Dr. Jack Preger den Ärmsten der Armen in Kalkutta an. Calcutta Rescue Indien betreibt zurzeit 3 Ambulanzen mit über 5.000 Patienten (42.000 Besuche pro Jahr). Außerdem organisiert Calcutta Rescue Programme zur Überwachung der Tuberkulosebehandlung in Kalkutta und der ländlichen Umgebung. Es existieren ein HIV-Programm und Initiativen zur medizinischen Versorgung in Slumgebieten aus mobilen Ambulanzen heraus. Eine Übernahme dieser Patienten in die regulären Ambulanzen oder Krankenhauseinweisungen sind möglich, falls dies nötig sein

sollte. Ebenso werden Familienbetreuungsprogramme (Familienplanung, vor- und nachgeburtliche Versorgung) und 2 Schulen mit über 500 Schülern sowie 150 Vorschülern und diverse Ausbildungsprogramme betrieben. Des Weiteren werden im Raum Westbengalen neun Filteranlagen zur Lieferung von arsenarmen Trinkwasser bereitgestellt. Somit erreicht Calcutta Rescue Indien nahezu 14.000 Menschen direkt und unzählige Familienmitglieder werden zusätzlich durch ausgegebene Lebensmittelspenden o. ä. indirekt unterstützt. Weitere Details der Arbeit von Calcutta Rescue Indien können Sie dem aktuellen Jahresbericht 2012/13, verfügbar auf unserer Homepage (www.calcutta-rescue.de, Infomaterial, Jahresbericht unseres Projektpartners Calcutta Rescue), entnehmen.

Calcutta Rescue Deutschland wurde 1989 als Calcutta Rescue Clinic e.V. mit 18 Mitgliedern



| Der britische Arzt Dr. Jack Preger

gegründet. Von Anfang an setzte sich der deutsche Verein für die kostenlose medizinische Versorgung Bedürftiger, sowie für die Verbesserung ihrer Lebensumstände und die Förderung von Bildung und Ausbildung in Kalkutta ein. Weiterhin machte es sich der Verein schon immer zum Ziel, über die Situation absolut Armer in Kalkutta und Westbengalen aufzuklären. 1997 erfolgte die Umbenennung in Calcutta Rescue Deutschland e.V. um sich namentlich den weiteren Fördervereinen unter anderem in Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, Kanada und den Niederlanden anzupassen. Gleichzeitig wurde das Wort Clinic fallengelassen, da sich Calcutta Rescue Deutschland e.V. eben nicht nur für die medizinische Versorgung, sondern auch für die Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe der sozial Schwachen in Kalkutta einsetzt.

Aus den 18 Mitgliedern des Vereines 1989 sind mittlerweile 113 geworden und das Spendenvolumen hat sich von 4.350 DM auf circa 60.000 € jährlich erhöht.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Calcutta Rescue Indien in seiner Vision von besserer Gesundheit und Bildung, sowie erweiterten Lebensperspektiven für die absolut Armen in Kalkutta und Westbengalen zu bestärken. Calcutta Rescue Indien wird vom deutschen Förderverein bei der Bereitstellung von medizinischen Leistungen, Schulen sowie anderen Projekten unterstützt. Dies geschieht einerseits durch das Sammeln von Spendengeldern in Deutschland, anderer-

seits über Informationsarbeit durch Zeitungsartikel, Vorträge, Fotoausstellungen, Broschüren und Interviews.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. übernimmt die Organisation von zwei nationalen Treffen im Jahr und turnusgemäß wird das internationale Treffen ausgerichtet (zuletzt organisierte Calcutta Rescue Deutschland e.V. das internationale Treffen 2010 in Köln).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung und Betreuung von freiwilligen Helfern für die Arbeit in Kalkutta. Calcutta Rescue Deutschland e.V. will gleichzeitig aber auch offen sein für andere Projekte, über Calcutta Rescue Indien hinaus. Calcutta Rescue Deutschland e.V. verfolgt die Philosophie Hilfe für ein gesundes, unabhängiges, würdevolles Leben zu geben. Dabei verstehen wir unter Gesundheit ein umfassendes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden. Die Hilfe gilt den Ärmsten der Armen, gleich welchen Geschlechts, Hautfarbe, Religion, Alters, politischer Einstellung oder sozialen Status.



| Familienleben am Straßenrand in Kalkutta

2. DIE ORGANISATION VON CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.

Calcutta Rescue Deutschland ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein. Die Geschäftsstelle von Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat ihren Sitz in der Kaulbachstraße 10 in 80539 München. Das zuständige Finanzamt ist München, der Verein hat die Steuernummer StNr. 143/212/00045 K44. Der Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit liegt vom 27.05.2011 vor.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet. Diesem gehören Monika Faißt als Vorsitzende (seit 2009, Stuttgart), Kathrin Austrup als Geschäftsführende (seit 2011, Leipzig), Dr. Stefan Huth (seit 2011, Lutherstadt Wittenberg, auch Kassenwart) sowie Dr. Matthias Horner (seit 2011, Nürnberg) und Julia Franke (seit 2011, Dresden) an.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. ist ein vollständig auf ehrenamtlicher Arbeit basierender Verein. Es gibt keine haupt- oder nebenamtlichen Mitarbeiter. Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat Ende 2013 113 Mitglieder, mit 4 Eintritten und keinem Austritt. Die Mitgliederzahl blieb in den letzten fünf Jahren konstant.

Bei den Mitgliedern von Calcutta Rescue Deutschland e.V. handelt es sich in der Regel um ehemalige Volontäre, die direkt vor Ort in Kalkutta bei Calcutta Rescue Indien für drei bis sechs Monate mitgearbeitet haben. Das berufliche Spektrum unserer Mitglieder erstreckt

sich über nahezu alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen, zusätzlich kann der Verein auf Expertise im Pädagogischen Bereich verweisen. Nicht nur ehemalige Volontäre, sondern auch Interessenten, mit der Absicht sich in Kalkutta zukünftig zu engagieren, sind im Verein vertreten. Durch diese Konstellation ist eine enge Verknüpfung mit Calcutta Rescue Indien gegeben. Daher resultiert das Wissen, was vor Ort tatsächlich gebraucht wird und es ermöglicht gleichzeitig die enge Kontrolle der Projekte in Indien entweder durch die derzeitigen Volontäre vor Ort oder durch eigenfinanzierte Besuche aktiver Mitglieder.

Natürlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass Calcutta Rescue Deutschland e.V. offen für alle Interessenten ist und wir sehr darum bemüht sind, unsere Mitgliederzahl zu erhöhen.

Die Mitglieder von Calcutta Rescue e.V. sind deutschlandweit verteilt, wobei der Großteil von ihnen im Süden und Osten Deutschlands lebt. Zwei Mal im Jahr findet ein Mitgliedertreffen statt. Zwischenzeitlich läuft die Kommunikation vereinsintern über Email beziehungsweise über Telefonkonferenzen des Vorstandes.

Der Verein hat verschiedene Aufgabenfelder an Verantwortliche übergeben. Die genaue Aufführung der entsprechenden Aktivitäten befindet sich im Kapitel „Was macht Calcutta Rescue Deutschland e.V.“.

3. MIT WEM ARBEITET CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V. ZUSAMMEN?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. arbeitet eng mit Calcutta Rescue Indien zusammen. Bisher ist Calcutta Rescue Indien der einzige Begünstigte von Calcutta Rescue Deutschland e.V. Aus dem gemeinsamen Wunsch der Förderung von Calcutta Rescue Indien, ergibt sich eine enge Zusammenarbeit mit anderen internationalen Fördervereinen für Calcutta Rescue Indien. Die niederländische Gruppe unterstützte uns mit ihrer für uns kostenfreien Grafikerin bei der Erstellung eines Geburtstagskalenders. Mit dem britischen Förderverein stehen wir in engem Kontakt über Möglichkeiten des Fundraisings und der Öffentlichkeitsarbeit. Die niederlän-

dische Gruppe hat das internationale Treffen 2013 in Eindhoven ausgerichtet und 2014 wird das internationale Unterstützertreffen in der Schweiz stattfinden.

4. WAS MACHT CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. finanziert Calcutta Rescue Indien projektbezogen. Es werden folgende Projekte unterstützt:

- Multi drug resistant tuberculosis (MDR-TB, Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose),
- Mother-Child-Healthcare (MCH, Gesundheit von Mutter und Kind)
- School No. 1 (Schule Nr. 1)

Calcutta Rescue Indien reicht für diese Projekte Anträge ein, die nach formellen und inhaltlichen Punkten geprüft werden. Die Projektförderdauer beträgt üblicherweise drei Jahre, um den personellen und zeitlichen Aufwand für beide Seiten zu begrenzen. Die Förderdauer bei der Schule Nr. 1 beträgt ein Jahr, da sich in Indien Tendenzen abzeichnen, dass die allgemeine Schulpflicht staatlicherseits stärker umgesetzt werden soll, was Einfluss auf die strategische Ausrichtung Calcutta Rescue Indiens hat. Nach Einigung von Calcutta Rescue Indien und Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird ein Projektvertrag von beiden Seiten abgeschlossen. Für das Fließen von Spendengeldern muss Calcutta Rescue Indien die im Vertrag festgesetzten Bedingungen erfüllen. Hierzu gehören Berichte im Projektverlauf, damit die Transparenz in den Projekten gewährleistet ist. Mitglieder von Calcutta Rescue Deutschland e.V. haben zusätzlich immer das Recht, sich mit Besuchen in Kalkutta einen persönlichen Ein-

blick der Lage zu verschaffen. Calcutta Rescue Deutschland e.V. hatte im Jahr 2013 Volontäre vor Ort in Kalkutta und die Mitglieder des Vereines Stefanie Pügge und Carolin Windeisen sind 2013 auf eigene Kosten zur Projektüberwachung in Kalkutta gewesen. Calcutta Rescue Deutschland e.V. beteiligt sich zusätzlich mit maximal 5.000 € bzw. 10% der nichtzweckgebundenen Spenden am allgemeinen Budget von Calcutta Rescue Indien.

4.1 Programm zur Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose

Tuberkulose ist eine nicht zu unterschätzende Infektionskrankheit. Etwa ein Fünftel der weltweiten Tuberkulosefälle treten in Indien auf, lt. WHO waren es dort über 2,8 Mio. Erkrankte und 270.000 Todesfälle 2012. Fast die Hälfte von ihnen ist infektiös und kann jeweils bis zu 15 weitere Menschen anstecken. Die Regierung Indiens bietet Behandlungen gegen die Erkrankung an. Leider wird die Einnahme der Medikamente häufig nicht kontrolliert oder die Behandlung findet nicht über die gesamte Therapiedauer von sechs Monaten statt. Dies fördert die Entstehung von Formen der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose. Bei 3% der neudiagnostizierten Fälle handelt es sich bereits von Anfang an um eine sogenannte „multidrug-resistent Tuberculosis“ (MDR-TB) und bei ca. 15% der Patienten entwickelt sie sich während der Behandlung. Die Therapie der MDR TB ist etwa vier Mal teurer als die der konventionellen Tuberkulose und die Behandlungsdauer beträgt 24 Monate.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. unterstützt Calcutta Rescue Indien bei der Durchführung eines Programmes zur Behandlung der MDR-TB. Calcutta Rescue Indien kümmert sich bereits seit 1995 erfolgreich um Patienten, die an dieser schwerwiegenden Form der Tuberkulose erkrankt sind und schließt Lücken, wo die staatlichen Programme nicht greifen. Bis jetzt hat Calcutta Rescue Indien 305 Patienten mit MDR-TB versorgt. Rund die Hälfte dieser Patienten konnte vollständig geheilt werden. 2012/2013 wurden 17 Patienten behandelt, im Regelfall als stationäre Patienten des K.S. Roy TB Hospitals, einem spezialisierten Krankenhaus in Kalkutta.



| Das Ernährungsprogramm richtet sich an mangelernährte Säuglinge



| Schüler der Vorschule bei Calcutta Rescue

Alle Patienten leben unter der Armutsgrenze von 0,90 € pro Tag. Die Patienten bekommen die nötigen Untersuchungen z.B. Lungenröntgen, Sputum- und Blutbildkontrollen. Auch die sehr teuren Medikamente (die Behandlungskosten betragen bis zu 4000 € pro Jahr) werden von Calcutta Rescue finanziert.

Das konsequente Durchhalten der langen Behandlung ist für den Heilungserfolg unabdinglich. So werden die Patienten und ihre Familien vor Beginn intensiv betreut und aufgeklärt, damit sie ihre Krankheit und deren Folgen, sowie die Bedeutung der zweijährigen Therapie verstehen. Regelmäßige Hausbesuche durch die Mitarbeiter von Calcutta Rescue, Besuche in der Talapark-Ambulanz und diagnostische Untersuchungen geben unseren indischen Ärzten Aufschluss über den Therapieverlauf und den Gesundheitszustand der Patienten und helfen, mögliche Schwierigkeiten, wie Non-Compliance, eine schlechte Verträglichkeit und psychologische Probleme

zeitnah zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu treffen.

2013 kam Calcutta Rescue Deutschland e.V. mit 19.890 € vollständig für die Projektkosten auf.

Die deutsche Betreuung des Projektes findet durch Stefanie Pügge und Julia Franke statt.

4.2 Programm zur Gesundheit von Mutter und Kind

Im Jahr 1995 wurde das Projekt Mutter-Kind-Gesundheit von Calcutta Rescue Indien ins Leben gerufen und zählt zu den erfolgreichsten Projekten überhaupt. Inzwischen hat sich vieles getan. Die WHO hat sich dem Thema weltweit angenommen und sogenannte Millennium Ziele aufgestellt und mittels Umfragen in vielen Ländern den Status quo bestimmt. Durch wiederholte Analysen der Ist-Situation gelang es Gebiete zu identifizieren und klar zu benennen, die massive Defizite bei medizinischen Versorgung von schwangeren Frauen,

Zahlen, Daten, Fakten

Projektbeginn	1995
Bisher behandelte Patienten	305
Heilungsrate	54 %
Anzahl der Personen, die ein Tuberkulosepatient durchschnittlich ansteckt	15
Fördersumme aus Deutschland	19890 Euro/Jahr



| Vorsorgeunter-
suchung eines
Schülers von
Calcutta Rescue



| Nachhilfeunterricht
von Calcutta Rescue
Indien

Kindern und Müttern aufweisen. Viele Länder, und hierzu zählt auch Indien, haben sich den Zielen der WHO angeschlossen und zahlreiche Maßnahmen etabliert, um wirksam das Niveau der Gesundheitsfürsorge betroffener Gruppen zu verbessern. Gemeinsam mit den staatlichen Gesundheitseinrichtungen und Calcutta Rescue Indien vor Ort ist es das Ziel, die medizinische Versorgung von bedürftigen Frauen, Kinder und Müttern in der Übergangszeit, bis zum Erreichen der WHO-Ziele, mit Hilfe des Projektes Mutter-Kind-Gesundheit im Großraum Kalkutta zu optimieren. Dazu werden ungeachtet von Geschlecht, Alter, Kaste oder Religion Menschen mit einem Tageseinkommen von unter 0,90 € pro Tag und deren Kinder in das Projekt aufgenommen. Ärzte, eine Hebamme und ein Gesundheitsassistent kümmern sich in der Talapark-Ambulanz, Kalkutta, um die Betreuung von Schwangeren, Müttern und Kindern.

Das Projekt selbst setzt sich aus drei Projektteilen zusammen. Dazu gehören die Betreuung vor der Geburt (antenatal care), nach der Geburt (postnatal care) und ein Säuglings-Ernährungsprogramm (supplementary feeding programme). In den einzelnen Projektteilen finden neben der medizinischen Versorgung auch gesundheitsbezogene Schulungen zu Themen wie Hygiene, Stillen und Familienplanung statt. Durch das schnittstellenlose Überleiten der Bedürftigen von einem Projektteil zum anderen, abgerundet durch die Schulungsmaßnahmen, zeichnet sich das Projekt im besonderen Maße aus.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Förderjahr 2012/13 ein Rückgang der insgesamt in dem vorgeburtlichen Teil eingeschlossenen schwangeren Frauen, 71 versus 64, festgestellt werden. Noch deutlicher war der Rückgang der betreuten Mütter, 64 versus 46. Dieser Trend kann mit der fortschreitenden Entwick-



| Calcutta Rescue Indien versorgt die Schüler mit zwei Mahlzeiten täglich



| Calcutta Rescue Schüler amüsieren sich

lung staatlicher Gesundheitsangebote erklärt werden und demonstriert eindrucksvoll den Weg zur Erreichung der von der WHO erklärten Ziele. Dabei darf nicht übersehen werden, dass es dennoch weiterhin bedürftige Menschen gibt, vor allem im Lichte der Unkenntnis staatlicher Angebote sowie insbesondere in den ländlichen Regionen West-Bengalens. Der in den beiden Projektteilen beobachtete negative Trend, lässt sich im Säuglingsernährungsprogramm dagegen nicht beobachten. Im Projektförderjahr 2012/13 konnten 16 von 20 Kinder mittels Spezialnahrung in einem guten Ernährungsstatus entlassen werden. Auch die bei Säuglingen gefürchteten Durchfallerkrankungen

und Atemwegsinfektionen konnten vermindert werden und traten daher in diesem Jahr weniger häufig auf. Gleichzeitig gelang es die Gabe von Vitamin A, zu Verhinderung von Wachstumsverzögerungen und Infektionen, deutlich zu steigern. Zudem wurde vom Projektträger erkannt, dass die Behandlungsdauer im dritten Projektteil verlängert werden sollte. Dadurch können staatliche Versorgungsdefizite, z. B. die kostenlose Versorgung mit Spezialnahrung, aber auch medizinische notwendige Maßnahmen wie die Grundimmunisierungen abgeschlossen und die angesprochene Vitamin-A-Gabe vermehrt durchgeführt werden. Die Ausgaben für die Ernährung konnten

im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent gesteigert werden.

Durch den Rückgang der in den Projektteilen eingeschlossenen Bedürftigen konnten finanzielle Rücklagen gebildet werden, deren Verwendung im folgenden Förderjahr stattfindet. Zum Stichtag 1. April 2013 wurden im gesamten Mutter-Kind-Projekt 39 Patienten betreut; 6 weniger als zum 1. April des Vorjahres.

Im Rahmen der fachlichen Begleitung des Projektes durch Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird gemeinsam mit Calcutta Rescue Indien versucht, die Anpassung des Projektes an die Bedürfnisse vor Ort voranzubringen.

Projektkoordinatoren: Alexandra Heinrich und Matthias Ganso

Förderung: Der gemeinnützige Verein Calcutta Rescue Deutschland e.V. unterstützt das Projekt Mutter-Kind-Gesundheit für drei Jahre durch die Gewährung von finanziellen Mitteln.

CALCUTTA RESCUE INDIEN BETREUT ZWEI SCHULEN:

Schule Nr. 1

Die Schule Nr. 1 wurde 1989 gegründet und ist in einem zweistöckigen Gebäude untergebracht (wenn das Wetter es erlaubt, wird das Dach als drittes „Stockwerk“ genutzt). Das Gebäude befindet sich im Herzen des Rotlichtviertels in Nimtala.

2013 stellte Calcutta Rescue Deutschland e.V. 20.352 € für den Schulbetrieb bereit. (Die Gesamtprojektkosten im Schuljahr 2013/2014 betragen 90.000 €). Das Kurt-Huber-Gymnasium in Gräfeling erbrachte durch einen Sponsorenlauf unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ 7.580 €.

Tala Park Schule

Die Schule wurde 2005 gegründet und ist in einem Erweiterungsbau der Tala Park Ambulanz untergebracht.

Außerdem wurde ein zusätzlicher Raum in der Nähe bezogen, welcher für die Computer-Ausbildung genutzt wird.

In den Schulen werden im Schuljahr 2013/2014 130 Vorschüler (non-formal students) und 450 Schüler (formal students) betreut.

4.3 Unterstützung der Schulen

Calcutta Rescue Indien betreibt zwei Schulen, die Schule Nr. 1 und die Tala Park Schule.

Laut Weltbildungsbericht 2012 wurden 2010 immer noch 2,3 Mio. Kinder in Indien, welche im schulpflichtigen Alter sind, nicht eingeschult.

Das Ziel der Programme von Calcutta Rescue ist es nicht, das bestehende Bildungssystem zu ersetzen, sondern die Kinder während ihrer Schul- und Studienzeit zu unterstützen, indem ihnen ein förderndes Umfeld zum Lernen geboten wird. Das grundlegende Ziel ist es, dass die Kinder einen anerkannten Schulabschluss erhalten, um eine langfristige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu erreichen.

Vor der Bildungsreform finanzierte Calcutta Rescue Indien den Schulbesuch. Nach der staatlichen Bildungsreform 2009 und deren sukzessiver Umsetzung ist der Schulbesuch nahezu kostenfrei. Für die restlichen Kosten kommt Calcutta Rescue Indien auf. Unter anderem erhalten alle Schülerinnen und Schüler zwei Mahlzeiten pro Tag, medizinische Versorgung und Schulkleidung und werden durch Fachpersonal sozial betreut. Für die Jungen müssen die Schulbücher finanziert werden. Calcutta Rescue Indien finanziert außerdem den Schultransport.

Eine Grundvoraussetzung, damit die Kinder dem Unterricht folgen können, ist, dass sie gesund sind.

Calcutta Rescue Indien versorgt unterernährte Kinder (ca. 10% der Schülerinnen und Schüler) mit spezieller Nahrung, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Die Kinder nehmen an einem Programm zur Gesundheits-erziehung teil. In den zweimal jährlich stattfindenden Vorsorgeuntersuchungen werden die Schülerinnen und Schüler entwurmt und geimpft. Des Weiteren finden zahnärztliche Untersuchungen statt. Auch die Familien der Kinder werden medizinisch betreut. Es werden Moskitonetze an Schülerinnen und Schüler ausgegeben, die in malariagefährdeten Gebieten wohnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Calcutta Rescue Indien suchen regelmäßig das Gespräch mit den Eltern. Ziel ist es, die Familien ganzheitlich zu unterstützen. Dadurch wird unter anderem sichergestellt, dass sich die Hilfe an den Bedürfnissen der Menschen orientiert.

Ein besonderes Augenmerk des Vereins wird auf die Vorschule gelegt, um die Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Sie kommen

aus schwachen sozio-ökonomischen Schichten und üben dort Grundvoraussetzungen für das Lernen, wie z. B. Konzentrationsfähigkeit. Die soziale Herkunft ist auch ein Grund, warum relativ viele Schüler den Schulbesuch vor der 10. Klasse abbrechen. Die jüngsten Kinder lernen das Alphabet, Mathematik und elementare Hygiene, während die älteren in Hindi, Bengali und Mathematik unterrichtet werden. Sie eignen sich Allgemeinwissen und Grundkenntnisse in Englisch an.

Die älteren Schülerinnen und Schüler besuchen zumeist staatliche Schulen. In Indien ist es üblich, dass neben dem Schulbesuch noch Nachhilfeunterricht, sogenannte *tutions*, in Anspruch genommen werden muss, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erlangen. Auch dafür sorgt Calcutta Rescue Deutschland.

Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in auserschulischen Aktivitäten wie Musik, Tanz, Kunst, Sport oder Yoga zu üben.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INDISCHE SCHULSYSTEM

- Die nicht-formalen Schulen – Vorschule:
Der Unterricht richtet sich an Kinder zwischen 2 und 5 Jahren. Je nach Schule heißen diese Pre-Nursery, LKG (Lower Kindergarten) und HKG (Higher Kindergarten). In diesen 3 Jahren lernen Kinder lesen und schreiben – je nach Schultyp Englisch und Hindi (bzw. eine Regionalsprache) und einfaches Rechnen. In vielen Schulen gibt es bereits erste Prüfungen. In der Pre-Nursery stehen u. a. Reime und Lieder, sowie Malen und Basteln auf dem Unterrichtsplan.
- Die formalen Schulen:
 - Grund- und Gesamtschule für Kinder von 6 bis 17 Jahren:
Die Primary School entspricht der Grundschule. Es gibt sowohl staatliche als auch private Schulen.
 - Anschließend folgt die Secondary School (6.–10. Klasse für Kinder zwischen 11–15 Jahren) und später die Higher Secondary School (11.–12. Klasse für Jugendliche von 16–17 Jahren). Generell hat Indien ein 12-Klassen

Schulsystem mit zwei landesweiten Prüfungen nach der 10. und der 12. Klasse.

- Nach Stufe 12 beginnen viele Schulabgänger ein Studium, auf das sie in den letzten Jahrgangsstufen gezielt vorbereitet wurden. Ähnlich wie in Deutschland ist die Fächeranzahl in den ersten 10 Jahren sehr groß, während die beiden letzten Jahre zur Vertiefung eines bestimmten Zweigs dienen.

Die Unterrichtssprache an Schulen ist entweder die Lokalsprache (Hindi, Bengali etc.) oder Englisch. Hier wird zwischen Hindi-Medium (ggf. eine andere Lokalsprache) oder Englisch-Medium Schools unterschieden. English-Medium Schools sind weitaus beliebter, da die meisten Kinder möchten, dass ihre Kinder Englisch sprechen.

In Indien ist es üblich, dass die Kinder sogenannte *tutions* (Nachhilfeunterricht) bekommen. Diesen bezahlen die Eltern gerne, damit die Kinder bessere Abschlüsse erlangen. Somit ist die Bildung trotz kostenfreien Unterrichtes weiterhin vom Einkommen der Eltern abhängig.



| Schreiben lernen für Bengali

4.4 Schulpatenschaften

Im Jahr 2013 gab es 40 über Calcutta Rescue Deutschland e.V. vermittelte Schulpatenschaften mit einem Spendenvolumen von circa 9.500 €. Die hierbei gezahlten Patenbeiträge sind individuell vereinbart. Alle gezahlten Gelder kommen den Schulen und nicht einzelnen Schülern zu Gute.

Die Betreuung der Schulpaten liegt bei Kathrin Austrup, Leipzig.

Eine tolle Aktion des Kurt-Huber-Gymnasium in Gräfelfing erbrachte 7560 € für die Schüler in School No.1 in Kolkata. Unter dem Titel „Kinder laufen für Kinder“ wurde ein Sponsorenlauf im April 2013 durchgeführt. Die Kinder der School

No. 1 bedankten sich mit einem liebevoll gestalteten Wandstoff, der den Schülern und Lehrern des Kurt-Huber-Gymnasiums übergeben wurde.

Der Kontakt zu Calcutta Resce kam über Sister Cyril zustande. Sie ist vielen als frühere Direktorin der Loreto School, die sich gleich neben unserer Ambulanz in Sealdah befindet, und langjähriges Mitglied des Governing Council von Calcutta Rescue Kolkata bekannt. Der Film über Sister Cyril „Sit beside me“ wurde in vielen Klassen gezeigt. Zwei Lehrer der Schule besuchten sie auch im vergangenen Jahr in Kolkata. Aufgrund Ihrer Empfehlung und nach weiteren Projektinformationen durch Calcutta Rescue Deutschland wurde oben genannte Summe nach Kolkata überwiesen.

5. NACHHALTIGKEIT

Neben der Akuthilfe zur Linderung von Not und Leid ist Hilfe zur Selbsthilfe idealerweise das mittel- oder auch langfristige Ziel vieler Hilfsorganisationen. Anerkanntermaßen ist Bildungsarbeit für solche Nachhaltigkeit ein wichtiger Baustein. Calcutta Rescue Indien betreibt Bildungsarbeit durch die Schulen und durch Hygiene- und Ernährungsschulungen in den Ambulanzen in Kalkutta – wichtige Projekte, die CR-Deutschland seit vielen Jahren sehr

aktiv unterstützt. Calcutta Rescue Deutschland e.V. möchte seine Aktivitäten in Westbengalen auf diesem Gebiet erweitern. Gleichzeitig strebt Calcutta Rescue Indien eine Erhöhung der in Indien rekrutierten Spendengelder auf 20% in den nächsten fünf Jahren an (derzeitiges indisches Spendenaufkommen unter 5%), so dass keine Finanzierungslücken bei Calcutta Rescue Indien durch die Schwerpunktverlagerung des deutschen Vereines entstehen.

6. VOLONTÄRSREKRUTIERUNG

6.1 Apotheker

Für die Rekrutierung und Betreuung der deutschen Apotheker in Indien sind Jutta Zwicker aus Tübingen und Monika Küppers aus Ravensburg zuständig.

Bis Februar 2013 war Maria Baumann für 6 Monate als Apothekerin in Kalkutta tätig, um die indischen Mitarbeiter der Apotheke vor Ort tatkräftig zu unterstützen. Anschließend war die Position des Apothekers für einige Zeit vakant. Im September 2013 kam die australische Apothekerin Grace Wong zu Calcutta Rescue und blieb bis Jahresende. Sie wurde von Oktober bis Dezember 2013 von der Pharmaziepraktikantin Heidi Mariacher aus Österreich unterstützt. Die Volontärssituation sieht für

2014 vielversprechend aus, und so hofft Calcutta Rescue Deutschland e.V., dass es gelingt wieder permanent die Apothekerstelle in Kalkutta zu besetzen.

6.2 Krankenschwestern/ -pfleger

Für die Rekrutierung von Krankenschwestern und -pflegern ist Francesca Wigger aus München zuständig.

6.3 Physiotherapeuten

Für die Rekrutierung von Physiotherapeuten ist Alexandra Heinrich aus Göttingen zuständig.



| Medikamentenausgabe
in der Belgachia-
Ambulanz

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Calcutta Rescue Deutschland e.V. veröffentlicht zweimal jährlich ein Infoheft, welches von Corana Eichner, Pulheim koordiniert wird. Ihr Mann Holger Eichner übernimmt die Gestaltung des Heftes und stellt als professioneller Fotograf zusätzlich die meisten Fotos zur Verfügung. Das Infoheft wird von Dr. Burkhard Salfner, Regensburg, an Mitglieder sowie Spender versandt. Dies Infoheft wird ebenso online gestellt. Der Inhalt der Hefte setzt sich aus Artikeln direkt aus Kalkutta, sowie Berichten von zurückgekehrten Volontären und Ver-

einsmitgliedern zusammen. Das Infoheft ist ein wesentliches Element für die Spendenrekutierung für Calcutta Rescue Deutschland e.V.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt des Weiteren über die Webseite des Vereines, abrufbar unter www.calcutta-rescue.de. Ein neuer Flyer wurde erarbeitet und ist auf der Homepage abrufbar. Auch unser Leitbild ist auf der Webseite in Kurz- und Langfassung abrufbar. Ein Jahreskalender für 2014 wurde erarbeitet und mit dem Mauthe Verlag über Apotheken sowie privat vertrieben.

8. FUNDRAISING UND HANDARBEIT

Das Fundraising erfolgt ganz wesentlich über den Versand der Infohefte (siehe Öffentlichkeitsarbeit oben) und den ihnen beigefügten Spendenbelegen. Das Spendenvolumen ist in den letzten Jahren stabil (siehe Finanzbericht, nächster Abschnitt). Die Spenden kommen vor allem von ehemaligen Volontären und deren Bekannten- und Verwandtenkreis. Das öffentliche Fundraising im engeren Sinne ist damit nur unterproportional am Gesamtspendenvo-

lumen beteiligt. Die Großspenderbetreuung wird von Geschäftsführerin Kathrin Austrup übernommen, um einen zeitnahen Kontakt mit den Spendern zu gewährleisten. Calcutta Rescue Deutschland e.V. besitzt Fotoausstellungen, DVDs und andere Werbematerialien für das Fundraising.

Seit 1990 besteht in Kalkutta ein zu Calcutta Rescue Indien gehörender Handarbeitsbetrieb mit zumeist ehemaligen Patienten oder



| Fair Trade Handarbeiten entstehen

Schülern. Zurzeit arbeiten in dieser Werkstatt oder in Heimarbeit 12 Angestellte, die Festlohn und leistungsbezogene Zulagen bekommen.

Außerdem wird 25 weiteren Personen der Umgang mit der Nähmaschine beigebracht und vier Inder erhalten eine künstlerische Ausbildung. Die Handarbeit von Calcutta Rescue Indien hat Fair Trade Status. Es wird Kleidung für Schüler und Patienten, Karten, Taschen, Kissen, Tischdecken und Tücher produziert. Diese werden in Kalkutta direkt in der Werkstatt und einmal wöchentlich im Fairlawn Hotel verkauft. Auch Calcutta Rescue Deutschland e.V. beteiligt sich am Vertrieb dieser Fair Trade Waren. Die Verwaltung der deutschen Bestände obliegt Uta Pradel in Halle an der Saale.

9. WIE FINANZIERT SICH CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V. UND WAS GESCHIEHT MIT DEN SPENDEN?

Im Jahre 2013 wurden (Angaben vorbehaltlich des noch nicht vorliegenden Kassenberichts) Spenden in Höhe von 61.875 € eingenommen. Die Summe setzt sich aus mehr als 350 Einzelspenden zusammen. Fast alle Spenden kamen von privaten Einzelspendern, die weit überwiegend durch ehemalige Volontäre geworben wurden. Einige Spenden wurden anlässlich von Geburtstagen oder auch Todesfällen initiiert. Die Firma COMPAGNIE DE SAINT GOBAIN, Kreuzlingen, Schweiz unterstützt uns finanziell. Alle Spenden werden nach Indien über-

wiesen und kommen den von Calcutta Rescue Deutschland e.V. unterstützten Projekten zugute.

Sämtliche Organisationskosten in Deutschland sowie die Aufwandsentschädigungen für die von Calcutta Rescue Deutschland rekrutierten Volontäre werden von den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 60 € pro Jahr.

Den geprüften Kassenbericht des Jahres 2012 finden Sie im Anhang 1 dieses Jahresberichtes.

10. WAS MÖCHTE CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V. IN ZUKUNFT ERREICHEN?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. möchte weiterhin als zuverlässiger Partner für Calcutta Rescue Indien zur Verfügung stehen.

Ein Schwerpunkt wird die Rekrutierung eines indischen Apothekers in Calcutta sein.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. blickt gespannt auf ein hoffentlich ereignis- und spendenreiches Jahr 2014.

Kontakt:

Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstraße 10
80539 München
www.calcutta-rescue.de
info@calcutta-rescue.de
Tel.: 0800-5890489

ANLAGE 1 KASSENBERICHT 2012 (ANGABEN IN EURO)

Spendenkonto:	Spenden allgemein	48.155,94	
	Spenden Schulpatenschaften	9.726,88	
	Spende für MCH	600,00	
	Überweisung nach Indien		-35.040,00
	Zinsen/Gebühren		-18,10
	Gesamt 2012	23.424,72	
	Kontostand 31.12.2011	46.691,95	
	Kontostand 31.12.2012	70.116,67	
Mitgliedskonto:	Mitgliedsbeiträge	6.837,00	
	Unterstützung Volontäre in Kolkata		-2.090,95
	Orga-Kosten		-3.425,53
	Gebühren/Zinsen		-15,80
	Fahrtkosten		-4.097,74
	Spende Fahrtkosten	4.097,74	
	Gesamt 2012	1.304,72	
	Kontostand 31.12.2011	7.101,20	
	Kontostand 31.12.2012	8.405,92	
Handicraftkonto:	Ausgaben		-363,98
	Einnahmen	1.013,10	
	Gesamt 2012	649,12	
	Kontostand 31.12.2011	3.446,82	
Kontostand 31.12.2012	4.095,94		

